



Ein im Berufsbildungszentrum Mainz geschaffener »Denker« aus Marmor für den Präsidenten: v. l. n. r. BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon, ZDH-Präsident Otto Kentzler und BIM Martin Schwieren

Obermeistertagung in Königstein:

Marketing und Reformen

40 Obermeister nutzten am 3. und 4. Februar die Gelegenheit zur Fortbildung. Themen der vom Bundesinnungsverband (BIV) veranstalteten Obermeistertagung waren u. a. die Strukturreform des Handwerks und das neue NATURSTEIN-Logo.

Manchem Obermeister war die Veranstaltung nicht spannend genug, aber keiner tat das öffentlich kund. Dabei gab es reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zu konstruktiver Kritik.

Veranstaltungsort war die KTC-Königstein GmbH in Königstein/Taunus – eine wenig anheimelnde, wenn auch praktische Tagungsstätte. Die BIV-Geschäftsstelle hatte im Vorfeld alle Obermeister um Themenvorschläge gebeten. Zu den am häufigsten vorgeschlagenen Themen gehörten »Marketing« und »Handwerksreform«. Zu beiden Themen wurden Vorträge angeboten: Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) brachte Schlagworte zur Strukturreform vor. Nina Pörtner, Geschäftsführerin des Berufsbildungswerks (bbw), erklärte die bestehenden Strukturen. Zum Thema Marketing präsent-

tierte Karl-Heinz Stiebel, Inhaber der Werbeagentur wfv, das Konzept für die Werbung mit dem Logo »NATURSTEIN – Jedes Stück ein Unikat«.

Es gab weitere Vorträge: Dipl.-Ing. Egid Egerer berichtete über die ersten Erfahrungsaustausch (= ERFA)-Kreise im Steinmetzhandwerk; die Gründung weiterer Kreise ist in Vorbereitung (**Naturstein** 2/2006, ▷ S. 22). Bärbel Holländer lud in einem Kurzreferat zur Teilnahme am Wettbewerb um den Peter-Parler-Preis 2007 ein. Auslober sind die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der BIV. Ferner stellte Bernd Kaiser vom Forum Berufsbildung e. V. in Berlin ein neues EDV-Tool zur Betriebsführung vor.



(Fotos: B. Holländer)

Das Logo schmückte den Eingang der Tagungsstätte.



bbw-Geschäftsführerin
Nina Pörtner



Holger Rode, LIM in
Hessen, sprach Grußworte.



ZDH-Präsident Otto Kentzler im Pressegespräch neben BIM Martin Schwieren

Organisationsreform

Mit dem ZDH-Präsidenten Otto Kentzler hatte der BIV einen prominenten Redner gewonnen. In seinen freien Ausführungen zum Thema Strukturreform forderte Kentzler wiederholt, dass das Handwerk alles daran setzen müsse, mit einer Stimme zu sprechen. »Sonst werden wir nicht ernst und auch nicht wahrgenommen«, warnte er. In der jetzigen schwierigen Lage sei es notwendig, den Blick nach innen zu richten, um dann nach außen geschlossen und stark aufzutreten zu können.

Wie Nina Pörtner ausführte, sind die Selbstverwaltungsorgane des Handwerks seit ca. zehn Jahren dazu angehalten, sich zu reformieren. Hauptgründe für diese Forderung seien – neben der von Kentzler angesprochenen Notwendigkeit einer schlagkräftigen Vertretung – stagnierende Umsätze, sinkende Beschäftigtenzahlen und der rückläufige Organisationsgrad.

Zwei verpflichtenden Mitgliedschaften – Betrieb zur Handwerkskammer und Innung zur Kreishandwerkerschaft – stehen, wie Pörtner erklärte, eine Vielzahl freiwilliger Zusammenschlüsse zur Seite. Die Berücksichtigung gegensei-

tiger Verpflichtungen sei die Voraussetzung dafür, dass dieser Unterschied nicht die Gesamtorganisation des Handwerks schwächt. »Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft müssen aktiv für die Mitgliedschaft in der Innung werben und Angebotsüberschneidungen mit der Innung vermeiden!«, forderte Pörtner. Innung, Landesinnungsverband und Bundesinnungsverband müssten festlegen, welche Angebote von wem erbracht werden. Von allen Handwerksvertretungen seien Lösungen im Sinne folgender Ziele anzustreben:

- Stärkung der Verbände durch Mitgliederpflege und Mitgliedergewinnung
- Steigerung der Effizienz (auch durch Zusammenschlüsse / Kooperationen)
- Verbesserung der Akzeptanz des Handwerks in Politik und Gesellschaft sowie Verbesserung der Arbeitsgrundlagen der im Handwerk tätigen Betriebe

Aus dem Publikum meldete sich eine kritische Stimme. Das Problem seien die Zwangsbeiträge, die an die Kammern bezahlt werden müssen. Diese sicheren Einnahmen verleiteten manche

Kammer zum Phlegmatismus, zumal es kein bundeseinheitliches Leistungsprofil und damit keine Vergleichbarkeit gebe.

Informationen zum NATURSTEIN-Logo

Die Kampagne »NATURSTEIN – Jedes Stück ein Unikat« wird sowohl vom BIV als auch vom Deutschen Naturwerkstein-Verband (DNV) unterstützt. Beide Werkstein-Fachverbände, gehören unter dem Dach des Zentralverbands der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft (ZDNW) der Vereinigung der europäischen Natursteinfachverbände »Euroroc« an. Mit dem Logo wird also nicht nur bundesweit in Deutschland geworben, sondern europaweit. Die Zielsetzung: Endverbraucher sollen den Werkstoff Naturstein wahrnehmen und Lust darauf bekommen, sich mit Naturstein zu umgeben. Zu diesem Zweck hat wfv ein umfangreiches Marketingpaket entwickelt, das Folienaufkleber, Motivplakate und viele andere Werbemittel umfasst, informierte wfv-Chef Karl-Heinz Stiebel.

Verbandsmitglieder erhalten die Lizenz samt Marketingpaket für nur 150 € (Betriebe bis 19 Mitarbeiter)

www.akn-natursteine.de · info@akn-natursteine.de

ANRÖCHTER DOLOMIT
ALBERT KILLING



IMPORTLAGER!!!
GRANIT, MARMOR
QUARZIT . . .
TEL.: (0 29 47) 97 67-0
FAX: (0 29 47) 97 67-17

eigene Steinbrüche: Natursteine aus allen bedeutenden Lieferländern der Welt, in großer Anzahl, ständig verfügbar

bzw. 250 € (ab 20 Mitarbeiter) pro Jahr, jeweils zzgl. MwSt. Nicht-Mitglieder zahlen jährlich leistungsrechte 1800 €. »Die Zahl der Lizenznehmer wächst, aber es muss noch viel getan werden, damit die gewollte flächendeckende Wirkung erzielt werden kann«, so Bundesinnungsmeister Martin Schwieren. Einige Obermeister unterschrieben vor Ort Lizenzverträge. Für alle, die nicht dabei waren: Informationen zum Logo und zum Lizenznehmer-Leistungspaket gibt's beim BIV, Tel.: 0 69 / 57 60 98.

Besser organisieren mit »Busy«

Großen Anklang fand die Präsentation von BUSY, einer Software für Büroorganisation und Know-how. Laut Bernd Kaiser vom Forum Berufsbildung e. V. lässt sich mit dieser Software die tägliche Büroarbeit vereinfachen; so erleichtere sie standardisierte Geschäftsabläufe wie die Kundenakquise oder die Einstellung von Mitarbeitern. Vielfältige Vorlagen wie Mustertexte, Formulare und Checklisten stünden zur Verfügung. Die integrierte Adress-, Inventar-, Aufgaben- und Kalenderverwaltung sorgte für mehr Effizienz. Außerdem stehe dem Anwender als Teil dieser Software »geballtes betriebswirtschaftliches Wissen« zur Verfügung – von den Grundlagen bis hin zu Leitfäden für die Betriebsführung.

Wie Kaiser versicherte, lassen sich auch branchenspezifische Infomaterialien,

Periodikas und Geschäftsvorgänge wie z. B. die Liquiditätssicherung im Winter etc. in die Software integrieren. Der BIV sei bereits mit dem Forum Berufsbildung im Gespräch. Informationen gibt es unter:

BUSY Business Organizer

Charlottenstrasse 2

10969 Berlin

0 30 / 25 90 08 - 0 (Bernd Kaiser)

Internet: www.busy.de

BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon gab den Obermeistern Argumente für den Eintritt in die Innung an die Hand (einschlägige BIV-Broschüre anfordern!). Der BIV bot erneut die Herausgabe eines Obermeisterhandbuchs an. Bislang war das Interesse an einem solchen Leitfaden für effiziente Innungsarbeit nicht groß genug.

Bärbel Holländer

KURZINFO:

Diskussionsstoff

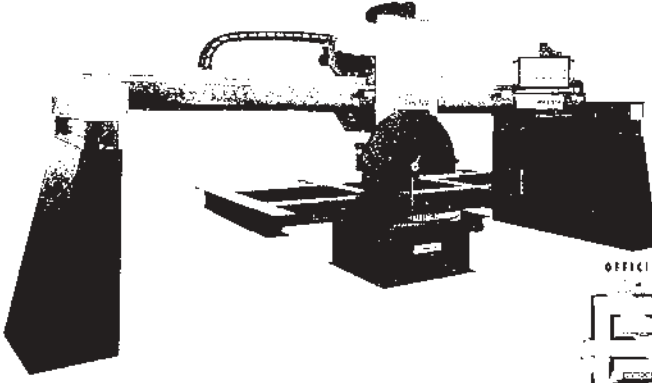
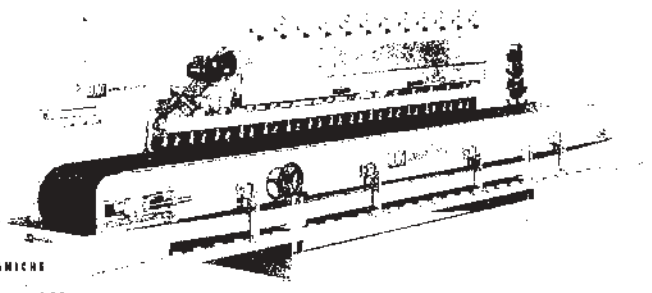
»Wir Hessen haben uns vor einigen Jahren von der ZDH-Initiative zur Organisationsreform dazu animieren lassen, aktiv zu werden und unsere Strukturen zu verbessern. Unsere nur etwa 350 Innungsmitglieder verteilten sich damals auf elf Einzelinnungen. Die Beiträge dieser Innungen flossen über elf Schatzmeister an elf Kreishandwerkerschaften. Diese leiteten rund 50 % der Beiträge an den LIV Hessen weiter, welcher wiederum die Hälfte seiner Einnahmen an den BIV abführte. Das Ergebnis: Alle »Stufen« der Handwerksorganisation nagten jahraus jahrein am Hungertuch, und es war weitgehend dem ehrenamtlichen Engagement einiger weniger Mitglieder zu verdanken, dass überhaupt Gesellenprüfungen stattfinden konnten. Anfallende Kosten bezahlten die aktiven Kollegen weitgehend aus eigener Tasche. Da hatten wir die Idee, aus den elf Innungen eine Landesinnung aller hessischen Steinmetzbetriebe zu

gründen, mit der auch der LIV hätte verschmolzen werden können. Alle Beiträge wären dann in eine einzige Kasse geflossen – ein Modell, was bei den hessischen Gebäudereinigern seit Jahren funktioniert. Aber die Kreishandwerkerschaften wurden so heftig gegen uns tätig, dass der große Wurf scheiterte. Nur drei Innungen im Süden Hessens und zwei im Norden hatten den Mut zur Fusion.

Man stelle sich vor, wir Steinmetzen würden uns selbst verwalten, vielleicht sogar gemeinsam mit dem DNV und unseren Sozialkassen ZVK und bbw. Eine echte berufliche Heimat zu haben wäre doch Motivation pur!

Meines Erachtens sind die vielen Handwerksorganisationen zu sehr darauf bedacht, ihre eigene Existenz zu rechtfertigen und zu sichern. Einer echten Reform ist das nicht förderlich.«

Helmut Schön

OFFICINE MECCANICHE

BV

BOMBIERI & VENTURI

**Automatische Brückensäge
Mod. FGBV/900-450 MG**

- Nutzbare Schnittlänge 3500 mm
- Nutzbare Schnittbreite 3500 mm
- Variabler Schrägschnitt von 0-45 Grad mit verschiedenen Gängen
- Scheibendurchmesser 450-900 mm
- 360-Grad-Drehtisch 3200 x 2000 mm

»Wir suchen engagierte
Vertreter/Mitarbeiter für
freie Gebiete in Deutschland«

BOMBIERI & VENTURI S.p.a.

Via Tavigliana, 2 - 37023 GREZZANA (Verona) - Italy
Tel. 045 / 8650303 (4 linee r.a.) - Fax 045 / 8650100
E-mail: info@bombieriventuri.it - Web site: www.bombieriventuri.it

**Kantenschleifer für Marmor
und Granit Mod. CBV/960 G**

- 9 Stück Stirnflächensupporte
- 2 Stück Einheiten zum Fasen der Oberkante
- 1 Stück Einheit zum Fasen der Unterkante
- nutzbare Arbeitsbreite 600 mm
- Materialstärke 60 mm

Verstellbarer Support für Schnitteinheit
Support für Wassernasenfräser